

## **V-10-B Notbremse in der Verkehrspolitik: Alle Autobahnprojekte stoppen, Danni retten!**

Gremium: Mitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 01.11.2020  
Tagesordnungspunkt: V Verschiedene Anträge

### **Antragstext**

1 Dieser September war erneut der wärmste jemals auf diesem Planeten gemessene  
2 September, es brennt wie noch nie in den Wäldern des Amazonas und an der  
3 amerikanischen Westküste und wir rasen immer schneller in eine Heißzeit mit  
4 lebensfeindlichen Bedingungen: Die Klimakrise zwingt uns zu schnellem Umsteuern.  
5 Doch in Deutschland passiert genau das Gegenteil: Immer mehr Straßen führen zu  
6 immer mehr Autos, während die Bahn kaputtgespart wird und Schienenkapazitäten  
7 fehlen. Die Konsequenzen der bisherigen Verkehrspolitik treffen vor allem  
8 Menschen, die an viel befahrenen Straßen wohnen, unter Lärm und Abgasen leiden  
9 und nicht wegziehen können oder wollen.

10 Das können wir uns nicht länger leisten: Es braucht einen sofortigen  
11 bundesweiten Baustopp für alle geplanten Neu- und Ausbauten von Autobahnen und  
12 Bundesstraßen. Bereits mitten im Bau befindliche Projekte müssen abgebrochen  
13 werden oder andernfalls nur in drastisch reduziertem Ausmaß und unter erneuter  
14 Überprüfung von ökologischen Standards abgeschlossen werden. Eine  
15 sozialökologische Verkehrswende ist mittel- und langfristig die einzig  
16 nachhaltige Lösung für von Lärm und Abgasen betroffene Anwohner\*innen.  
17 Kurzfristig muss über alternative Verkehrsführung, Lärmschutzwände,  
18 Geschwindigkeitsbegrenzungen und andere Mittel den Anwohner\*innen Abhilfe  
19 geleistet werden.

20 Im Gegenzug muss mit Hochdruck in den Ausbau des Schienennetzes und des  
21 öffentlichen Nahverkehrs investiert werden. Aus dem Bundesverkehrswegeplan muss  
22 ein Bundesverkehrswendeplan werden. Andreas Scheuer und seine Vorgänger haben  
23 die notwendige Wende viel zu lange sabotiert, diese Versäumnisse müssen wir  
24 jetzt ausbaden. Deswegen muss es jetzt umso schneller gehen, um jahrzehntelange  
25 Versäumnisse aufzuholen, bevor es zu spät ist.

26 Der notwendige Autobahnstopp betrifft insbesondere auch den geplanten Ausbau der  
27 A49 in Hessen. Einen wertvollen, intakten Wald zu roden, um darauf eine Autobahn  
28 zu bauen, kann im Jahr 2020 niemand mehr akzeptieren. Wir unterstützen die  
29 Proteste zum Schutz des Dannenröder Wald. Der „Danni“ ist neben seinem hohen

30 ökologischen Wert auch ein Wasserspeicher für die umliegenden Gebiete. Diese  
31 Wasserspeicher müssen geschützt werden, damit die umliegenden Gebiete nicht  
32 unter Wasserknappheit leiden. Durch die zunehmende Überhitzung wird es zudem  
33 schwierig, die angedachten Ausgleichsmaßnahmen umzusetzen. Ein artenreicher und  
34 gesunder Mischwald lässt sich nicht eben an einer anderen Stelle aufbauen.  
35 Deswegen kämpfen wir Seite an Seite mit lokalen Bündnissen und der Klimabewegung  
36 gegen den Bau der A49 und werden den Widerstand auch weiterhin tatkräftig  
37 unterstützen.

38 Milliarden, die heute noch in veralteten Autobahnprojekten versenkt werden,  
39 fehlen für die sozialökologische Verkehrswende. Die Kosten des Projekts A49 sind  
40 seit Ende 2019 weiter angestiegen. Öffentlich-private Partnerschaften dürfen  
41 nicht zur Verschleierung explodierender Kosten genutzt werden. Die ÖPP-Verträge  
42 zur A49 müssen gekündigt und inklusive Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen  
43 vollständig veröffentlicht werden. Verantwortlich für dieses kopflose Projekt  
44 ist der Bundesverkehrsminister. Er muss diese Verantwortung jetzt übernehmen und  
45 die A49 stoppen – oder den Weg frei machen für Nachfolger\*innen, die dem Amt  
46 gewachsen sind. Doch gerade weil völlig unklar ist, wie lange Andreas Scheuer  
47 überhaupt noch im Amt ist, dürfen jetzt in Hessen nicht vorschnell Fakten  
48 geschaffen werden: Wir fordern von der hessischen Landesregierung, die Räumung  
49 jetzt sofort abzurechnen und nicht länger Tatsachen zu schaffen für einen Plan,  
50 der ohnehin in die Tonne gehört. Die Klimakrise lässt es nicht zu, einfach  
51 weiterzumachen wie bisher. Wir werden den Planeten nicht retten können, ohne  
52 Konflikte einzugehen. Im Konflikt um die A49 gab es lange nicht genug Rückhalt,  
53 um die Pläne zu stoppen. Das hat sich nun geändert: Nicht nur die Dringlichkeit  
54 der Klimakrise hat sich verschärft, auch der Widerstand gegen neue  
55 Straßenprojekte ist breiter geworden. Wir sind in unserem Kampf für die  
56 Verkehrswende schon lange nicht mehr auf uns alleine gestellt. Die Zeit der  
57 Autobahnen ist vorbei.